FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Samuel Berein an Gotthilf August Francke.

Berein, Samuel

Kensington (London), 31.10.1740

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-135673

Visual Library

204
75

Hochwürdiger
Hochgeneigter Herr Doctor.

Ew. Hochwürden habe, nebst ergebenstem Gruß von dem Herrn Hofprediger zu melden, daß die beiden letztern Wechsel von 280 L. sterl. richtig eingelauffen, auch acceptiret worden.
Aus Ost-Indischen sind noch weiter keine Briefe angekommen.
Hienebst bittet der Herr Hofprediger, Ew. Hochwürden, wollen auf seine Rechnung an H. Gottlob Benjamin Frommann, Buchführern des Züllichauischen Waysenhauses, 10 Reichsthaler, ohnbeschwert zahlen, so bald, und auf was Weise derselbe es begehren wird.
Weil auch es meinen armen Eltern sehr beschwerlich fällt, die Brief-Unkosten zwischen Halle u. Züllichau zu bezahlen, so haben der Herr Hofprediger gütigst verwilliget, das Post-Geld so zu

205

francirung meiner Briefe an sie, und ihrer an mich erfordert wird, auf Seine Rechnung setzen zu lassen. Die Ew. Hochwürden hiedurch verursachte Beschwerde bitte gantz demüthigst, mir zu vergeben.

Womit, unter Ergebung in göttliche Obhut, nebst schuldigsten Respect verharre

Kensington
den 31ten Oct:
1740.

Ew. Hochwürden
Meines hochgeneigten Herrn Doctoris

gehorsamst ergebenster
Samuel Berein.